die Gleichung einer kubischen Kurve bestimmt, welche die Spirale in einem ihrer Punkte „oskuliert“. Das hiebei zu Grunde gelegte projektive Koordinatensystem ist ein semikovariantes mit den Grundpunkten P_y , P_z , P_e ; worauf es hier vor allem ankommt ist, daß dieses Koordinatensystem ein durchaus reelles ist, d. h. reellen Punkten reelle Koordinatenwerte x_i zuweist, und daß die oskulierende Kurve — wie aus ihrer Gleichung unmittelbar zu sehen — eine reelle Kurve ist. Im Gegensatze hiezu befindet sich der Verfasser offenbar infolge einer Verwechslung mit einem an einer früheren Stelle gebrauchten Koordinatensystem, in der Täuschung, daß er es mit einem imaginären Koordinatensystem zu tun hat; er macht, um sich von diesem vermeintlich imaginären Koordinatensystem zu befreien, eine imaginäre Substitution — wodurch natürlich die Gleichung der oskulierenden kubischen Kurve eine imaginäre Form annimmt — und glaubt nun gezeigt zu haben, daß diese oskulierende Kurve imaginär ist und nur vier reelle Punkte besitzt. Das ist natürlich ganz offenkundig falsch und ebenso falsch ist die Behauptung auf S 72, Z. 11 v. o., wonach eine in dem dort besprochenen Halphen'schen Theorem auftretende, achtpunktig berührende kubische Kurve $\Omega_2 = 0$ imaginär sein soll.

Auf S. 244 scheint dem Referenten die Gleichung (18) und im Zusammenhang damit die Bedingung dafür, daß die dort auftretende Kurve C_2 eine ebene Kurve ist, inkorrekt zu sein; die weiteren Entwicklungen werden jedoch hiedurch nicht berührt.

Die erwähnten Mängel sind aber keineswegs so weittragender Natur, daß sie den Wert des Buches irgendwie gefährden könnten. Im Gegenteil darf man erwarten, daß dieses durch seinen bemerkenswerten Inhalt und die Vorzüge, die es als Lehrbuch besitzt, weitere Kreise für den behandelten Gegenstand interessieren und einem noch verhältnismäßig wenig bearbeiteten, aber vielversprechenden Gebiete der Geometrie frische Arbeitskräfte zuführen wird.

Josef Grünwald.

Kleiner Leitfaden der praktischen Physik. Von F. Kohlrausch. Zweite vermehrte Auflage. 6. bis 10. Tausend. Mit zahlreichen Figuren im Text. XVIII + 268 Seiten. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1907. Preis 4 M.

Daß in kurzer Zeit die ersten 5000 Exemplare dieses verkürzten Lehrbuches der praktischen Physik, das dem Bedürfnisse der physikalischen Übungspraktika in so ausgezeichnete Weise gerecht wird, wie kein anderes, abgesetzt sind und nun bereits die zweite Auflage vorliegt, spricht laut genug für sich. Es wird, was die Veränderungen anbelangt, die ausführliche Besprechung mancher gar zu knapper Darstellungen der ersten Auflage insbesondere dem studierenden Anfänger willkommen sein. Das Buch kann in keinem Laboratorium entbehrt werden.

St. M.

Die moderne Physik. Von L. Poincaré, übertragen von Privatdoz. Dr. M. Brahn und Dr. B. Brahn. VIII + 260 Seiten. Verlag von Quelle u. Meyer, Leipzig 1908. Preis M. 4.40.

Eine für physikalische Laien geschriebene hübsche Übersicht über die modernen Eigenschaften und Ziele der Physik. Da sie für Fachphysiker nur nebenbei als Lektüre bestimmt erscheint, mag dem schönen Stile gegenüber